

# Der Trick mit dem Echo



Auf Platten von den Hellecasters oder bei Gitarristen wie Albert Lee, wird mit einem Echogerät öfters ein bestimmter Trick angewendet, bei dem es sich anhört, als ob der Gitarrenheld rasend schnelle Licks und Arpeggios spielt. In Wirklichkeit spielt er nur die Hälfte der Töne - die andere Hälfte liefert sein Echogerät!

Obwohl dieser Trick relativ bekannt ist, wissen die meisten Gitarristen nicht, wie man es macht oder wieviel Spass der Trick beim Spielen oder sogar beim Üben bereitet. Es ist eine sehr gute Übung, welche Präzision und die Durchhaltefähigkeit fördert.

Das Prinzip ist sehr einfach:  
Du spielst die Viertel und das Echogerät „schiebt“ die (übernächsten) Achtel dazwischen:

|                 |   |   |   |   |   |   |      |
|-----------------|---|---|---|---|---|---|------|
| Du spielst:     | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | etc. |
| Das Echo macht: | - | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | etc. |

oder in Tönen ausgedrückt:

|                  |   |   |   |   |   |   |      |
|------------------|---|---|---|---|---|---|------|
| Du spielst z.B.: | C | D | E | F | G | A | etc. |
| Das Echo macht:  | - | C | D | E | F | G | etc. |

Du siehst schon an der Tonfolge, dass ziemlich verdrehte, meist sehr interessante Muster dabei herauskommen können - und das bei geringem Spielaufwand!  
Stelle das Echogerät folgendermassen ein:

- Delay Level: maximal - das Echo soll so laut wie der Originalton sein.
- Repeat: 0 - Du brauchst nur eine Wiederholung.
- Delay Time: ca. 300-500 ms



Die Delayzeit ist abhängig von der Geschwindigkeit, mit der Du die Viertel spielst - oder besser gesagt: umgekehrt. Sie diktiert gerade Deine Geschwindigkeit. Wenn Du z.B. in der Sekunde vier Viertel spielst, ist der Abstand 250 ms und das Echo muß auf etwa 375 ms eingestellt sein.

Fange an mit einer einfachen Tonfolge, z.B.: A - B - C - D - A - B - C - D - etc. immer wiederholen, gleichmäßig und leicht abgedämpft spielen und das Echogerät auf „Standby“: Immer wieder kurz dazuschalten, bis der oben beschriebene Effekt zu hören ist. Mit ein wenig Übung wirst Du bald merken, wie Du auf der Delayzeit „einklinkst“. Wenn Du das einmal geschafft hast, kannst Du auch andere Tonfolgen ausprobieren.

Gut klingt z.B.: C - E - D - F - E - G - F - A - G - B - etc.

Auch „wilde“ Tonfolgen bringen interessante Ergebnisse

Oder zweistimmige Sachen

Viel Spaß beim Ausprobieren!